

Sicherheitsdatenblatt

Seite: 1/44

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 14.08.2025

Version: 10.4

Datum / Vorherige Version: 25.11.2024

Vorherige Version: 10.3

Produkt: **Hydroxypropyl Acrylate (HPA)**

(ID Nr. 30041308/SDS_GEN_DE/DE)

Druckdatum 23.10.2025

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffes bzw. des Gemisches und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Hydroxypropyl Acrylate (HPA)

Chemischer Name: Hydroxypropylacrylat

INDEX-Nummer: 607-108-00-2

CAS-Nummer: 25584-83-2

REACH Registriernummer: 01-2119459351-41-0000, 01-2119459351-41-0012

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen: Monomer

Für die detaillierten identifizierten Verwendungen des Produktes siehe Anhang des Sicherheitsdatenblattes.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firma:

BASF SE

67056 Ludwigshafen

GERMANY

Operating Division Care Chemicals

Telefon: +49 621 60-57579

E-Mailadresse: em-ehs-masterdata-lu@basf.com

1.4. Notrufnummer

International emergency number:

Telefon: +49 180 2273-112

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 14.08.2025

Version: 10.4

Datum / Vorherige Version: 25.11.2024

Vorherige Version: 10.3

Produkt: **Hydroxypropyl Acrylate (HPA)**

(ID Nr. 30041308/SDS_GEN_DE/DE)

Druckdatum 23.10.2025

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Entsprechend der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Acute Tox. 3 (Inhalation - Dampf)	H331 Giftig bei Einatmen.
Acute Tox. 3 (oral)	H301 Giftig bei Verschlucken.
Acute Tox. 3 (dermal)	H311 Giftig bei Hautkontakt.
Skin Corr. 1B	H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
Eye Dam. 1	H318 Verursacht schwere Augenschäden.
Skin Sens. 1	H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Aquatic Chronic 3	H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Spezifische Konzentrationsgrenzwerte entsprechend der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]Skin Sens. 1: $\geq 0,2\%$ Gemäß aktuellem Erkenntnisstand der BASF und Anwendung der Kriterien des Anhangs I der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 ist die folgende Einstufung erforderlich, die über die in Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, Anhang VI, Tabelle 3.1 genannte Einstufung hinausgeht.

Acute Tox. 3 (Inhalation - Dampf)
 Acute Tox. 3 (oral)
 Acute Tox. 3 (dermal)
 Skin Corr. 1B
 Eye Dam. 1
 Skin Sens. 1B
 Aquatic Chronic 3

Für die in diesem Abschnitt nicht vollständig ausgeschriebenen Einstufungen ist der volle Wortlaut in Abschnitt 16 aufgeführt.

2.2. Kennzeichnungselemente

Entsprechend der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Piktogramm:



Signalwort:

Gefahr

Gefahrenhinweis:

H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H314	Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H301 + H311 + H331	Giftig bei Verschlucken, Hautkontakt oder Einatmen.
H412	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise (Vorbeugung):

P271	Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
P280	Schutzhandschuhe, Schutzkleidung und Augen- oder Gesichtsschutz tragen.

Sicherheitshinweise (Reaktion):

P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

Sicherheitshinweise (Lagerung):

P403 + P233 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.

Sicherheitshinweise (Entsorgung):

P501 Inhalt und Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung: Acrylsäure, Monoester mit Propan-1,2-diol

2.3. Sonstige GefahrenEntsprechend der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Sofern zutreffend werden in diesem Abschnitt Angaben über sonstige Gefahren gemacht, die keine Einstufung bewirken, aber zu den insgesamt von dem Stoff oder Gemisch ausgehenden Gefahren beitragen können.

Siehe Abschnitt 12 - Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung.

Das Produkt enthält keinen Stoff über den gesetzlichen Grenzwerten, der in die gemäß Artikel 59(1) der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 erstellte Liste aufgrund endokrinschädlicher Eigenschaften aufgenommen wurde oder der gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission oder der Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission endokrinschädigende bzw. endokrinschädliche Eigenschaften aufweist.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen**3.1. Stoffe**Chemische Charakterisierung

Acrylsäure, Monoester mit Propan-1,2-diol

CAS-Nummer: 25584-83-2
EG-Nummer: 247-118-0
INDEX-Nummer: 607-108-00-2

Acute Tox. 3 (Inhalation - Dampf)
Acute Tox. 3 (oral)
Acute Tox. 3 (dermal)
Skin Corr. 1B
Eye Dam. 1
Skin Sens. 1
Aquatic Chronic 3
H317, H314, H301 + H311 + H331, H412

Abweichende Einstufung gemäß aktuellem Erkenntnisstand und den Kriterien aus Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Acute Tox. 3 (Inhalation - Dampf)
Acute Tox. 3 (oral)

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 14.08.2025

Version: 10.4

Datum / Vorherige Version: 25.11.2024

Vorherige Version: 10.3

Produkt: **Hydroxypropyl Acrylate (HPA)**

(ID Nr. 30041308/SDS_GEN_DE/DE)

Druckdatum 23.10.2025

Acute Tox. 3 (dermal)

Skin Corr. 1B

Eye Dam. 1

Skin Sens. 1B

Aquatic Chronic 3

Spezifische Konzentrationsgrenzen:Skin Sens. 1: $\geq 0,2 \%$ Regulatorisch relevante Inhaltsstoffe

Acrylsäure, Monoester mit Propan-1,2-diol

Gehalt (W/W): 98,5 % - 100 %

CAS-Nummer: 25584-83-2

EG-Nummer: 247-118-0

INDEX-Nummer: 607-108-00-2

Acute Tox. 3 (Inhalation - Dampf)

Acute Tox. 3 (oral)

Acute Tox. 3 (dermal)

Skin Corr. 1B

Eye Dam. 1

Skin Sens. 1

Aquatic Chronic 3

H317, H314, H301 + H311 + H331, H412

Abweichende Einstufung gemäß aktuellem Erkenntnisstand und den Kriterien aus Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Acute Tox. 3 (Inhalation - Dampf)

Acute Tox. 3 (oral)

Acute Tox. 3 (dermal)

Skin Corr. 1B

Eye Dam. 1

Skin Sens. 1B

Aquatic Chronic 3

Spezifische Konzentrationsgrenzen:Skin Sens. 1: $\geq 0,2 \%$

Acrylsäure

Gehalt (W/W): 0,1 % - 0,5 %

CAS-Nummer: 79-10-7

EG-Nummer: 201-177-9

INDEX-Nummer: 607-061-00-8

Acute Tox. 4 (Inhalation - Dampf)

Acute Tox. 4 (oral)

Aquatic Chronic 2

Aquatic Acute 1

Acute Tox. 4 (dermal)

Flam. Liq. 3

Eye Dam. 1

Skin Corr. 1A

M-Faktor akut: 1

H226, H314, H302 + H312 + H332, H411, H400

Spezifische Konzentrationsgrenzen:

STOT SE 3, irr. für das Atmungssystem: 1 - < 5 %

Stoff mit EU Arbeitsplatzgrenzwert

Für die in diesem Abschnitt nicht vollständig ausgeschriebenen Einstufungen, einschließlich der Gefahrenklassen und der Gefahrenhinweise, ist der volle Wortlaut in Abschnitt 16 aufgeführt.

3.2. Gemische

Nicht anwendbar

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Helfer auf Selbstschutz achten. Betroffenen aus dem Gefahrenbereich bringen. Verunreinigte Kleidung sofort entfernen. Bei Gefahr der Bewusstlosigkeit, Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage. Berührung mit der Haut, Augen, Kleidung vermeiden.

Nach Einatmen:

Ruhe, Frischluft, Arzthilfe. Sofort Corticosteroid-Dosieraerosol inhalieren.

Nach Hautkontakt:

Sofort mit viel Wasser und Seife gründlich abwaschen, Arzthilfe.

Nach Augenkontakt:

Sofort und für mindestens 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen, Augenarzt.

Nach Verschlucken:

Sofort Mund ausspülen und 200-300 ml Wasser nachtrinken, Arzthilfe. Kein Erbrechen einleiten.

4.2. Wichtigste akute und verzögerte Symptome und Auswirkungen

Symptome: Wichtige bzw. weitere wichtige bekannte Symptome und Wirkungen sind in der GHS-Kennzeichnung des Produktes (s. Abschnitt 2) und in Abschnitt 11 (Toxikologische Angaben) beschrieben.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel:

Löschpulver, Wassersprühstrahl, Kohlendioxid, Schaum

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:

Wasservollstrahl

Zusätzliche Hinweise:

Löschmaßnahmen auf Umgebungsbrand abstimmen.

5.2. Besondere, von dem betreffenden Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Hinweis: Gefahr der heftigen Selbstpolymerisation, wenn der Behälter überhitzt wird. Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.

Hinweis: Verbrennen erzeugt schädliche und giftige Rauche. Gas/Dampf nicht einatmen.

Hinweis: Freisetzen der Substanz/des Produktes unter sicheren Bedingungen abstellen oder unterbinden. Eindringen in Erdreich, Kanalisation und Oberflächenwasser vermeiden. Ausreichende Maßnahmen zur Rückhaltung von Löschwasser sind zu treffen. Bei Entsorgung von verunreinigtem Wasser und Erdreich sind lokale Vorschriften zu beachten.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung:

Umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung

Weitere Angaben:

Feuerlöschmassnahmen auf die Umgebung abstimmen. Brand aus maximaler Entfernung bekämpfen. Dämpfe sind schwerer als Luft, können sich in tiefergelegenen Bereichen sammeln und eine beträchtliche Entfernung zu einer Zündquelle überbrücken.

Im Falle von Umgebungsbränden sollte bei Erreichen von 45°C im Bulk-Lagertank ein Restabilisatorsystem angewendet werden. Nicht notwendiges Personal aus dem Bereich evakuieren. Im Falle von Umgebungsbränden sollte bei Erreichen von 60°C im Bulk-Lagertank das gesamte Personal großräumig evakuiert werden.

Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser entsprechend behördlichen Vorschriften entsorgen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Besondere Rutschgefahr durch ausgelaufenes/verschüttetes Produkt.

Freisetzen der Substanz/des Produktes kann Feuer oder Explosion verursachen. Leckage abstellen oder unterbinden. Freisetzen der Substanz/des Produktes unter sicheren Bedingungen abstellen oder unterbinden.

In gut verschließbaren Behältern der Entsorgung zuführen.

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Alle Zündquellen vermeiden: Hitze, Funken, offene Flammen. Berührung mit der Haut, Augen, Kleidung vermeiden. Für angemessene Lüftung sorgen. Atemschutz erforderlich.

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Personen fernhalten und auf windzugewandter Seite bleiben. Vorsicht in Gruben und geschlossenen Räumen.

Antistatisch ausgerüstete Werkzeuge verwenden. Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen. Verunreinigtes Wasser/Löschwasser zurückhalten.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Für große Mengen: Produkt abpumpen.

Ausgelaufenes Produkt sammeln, verfestigen und zum Entsorgen in geeignete Behälter füllen. Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen. Für angemessene Lüftung sorgen.

Gase/Dämpfe/Nebel mit Wassersprühstrahl niederschlagen. Verschmutzte Gegenstände und Fußboden unter Beachtung der Umweltvorschriften gründlich mit Wasser und Tensiden reinigen. Reinigungsmaßnahmen unter Atemschutz durchführen. Mit geeignetem Gerät aufnehmen und entsorgen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Angaben zur Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen und zu Hinweisen zur Entsorgung können den Abschnitten 8 und 13 entnommen werden.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Der Stoff/ das Produkt darf nur von entsprechend ausgebildetem Personal gehandhabt werden. Anlagenteile sind regelmäßig auf Polymer-Reste zu überprüfen und zu reinigen, um gefährliche Reaktionen zu vermeiden.

Gute Be- und Entlüftung von Lager- und Arbeitsplatz. Kapselung oder Absaugung erforderlich. Beim Ab-, Um- und Einfüllen Füllstelle absaugen. Abluft nur über geeignete Abscheider ins Freie führen. Auf ordnungsgemäßen Zustand von Dichtungen und Anschlussgewinden achten. Warme und aufgeblähte Behälter nicht öffnen. Personen in Sicherheit bringen und Feuerwehr alarmieren.

Die zu vermeidenden Temperaturen sind zu beachten. Vor Wärmeeinwirkung schützen. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Inhalt vor Lichteinwirkung schützen.

Wegen der möglichen Trennung vom Stabilisator sollte das Produkt niemals partiell aufgeschmolzen und entnommen werden. Es muss vor Entnahme aus Gebinden sichergestellt sein, dass kein kristallisiertes Produkt enthalten ist.

Ausreichenden Inhibitorgehalt und Gehalt an gelöstem Sauerstoff sicherstellen. Alle Zündquellen vermeiden: Hitze, Funken, offene Flammen.

Einatmen von Stäuben/Nebeln/Dämpfen vermeiden. Aerosolbildung vermeiden. Jeden direkten Kontakt mit dem Stoff/ Produkt vermeiden.

Brand- und Explosionsschutz:

Alle Zündquellen vermeiden: Hitze, Funken, offene Flammen. Der Stoff/das Produkt kann mit Luft explosionsgefährliche Mischungen bilden. Gesamte Umfüll-Ausstattung zum Schutz vor

elektrostatischer Entladung korrekt erden. Erdung von Behältern wegen möglicher elektrostatischer Aufladung. Es wird empfohlen, alle leitfähigen Anlagenteile zu erden. Explosionsschutz entfällt, wenn beim Verladen und Verarbeiten der Flammpunkt um mindestens 5 °C unterschritten wird.

Wegen Polymerisationsgefahr bei Erhitzung Behälter kühlen. Durch Hitze gefährdete Behälter mit Wasser kühlen. Eine Notkühlung ist für den Fall eines Umgebungsbrandes vorzusehen. Vermeiden von Hitzeeinwirkung.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen: Vor Einlagern des Produktes sicherstellen, dass die benutzten Umfüllapparaturen und vorgesehenen Lagerbehälter keine anderen Stoffe/ Produkte enthalten. Vor dem Einlagern muss die Identität des Produkts zweifelsfrei festgestellt werden. Der Zugang zu Lagerräumen ist nur entsprechend ausgebildetem Personal zu gewähren.

Der Stabilisator ist nur in Gegenwart von Sauerstoff wirksam. Kontakt mit Atmosphäre, die 5 - 21 % Sauerstoff enthält, sicherstellen. Auf keinen Fall Tanks mit Inertgas-Einrichtung zu Lagerung benutzen.

Polymerisationsgefahr. Vor Wärmeeinwirkung schützen. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Inhalt vor Lichteinwirkung schützen. UV-Licht und andere energiereiche Strahlung vermeiden. Vor Verunreinigungen schützen.

Im Fall von Bulk-Lagerung, sollten Lagertanks mit mindestens zwei Hochtemperatur-Alarmgebern ausgestattet sein.

Produkt nicht unter der angegebenen Mindest-Temperatur lagern, da ein Kristallisieren unbedingt vermieden werden soll.

Auch bei Einhaltung der Vorschriften/Hinweise für Lagerung und Umgang sollte das Monomer innerhalb der angegebenen Lagerdauer aufgebraucht werden.

Lagerklasse gemäß TRGS 510 (ursprünglich VCI, Deutschland): (6.1C) Brennbare, akut toxische Kat. 3 / giftige oder chronisch wirkende Gefahrstoffe

Lagerstabilität:

Lagertemperatur: < 35 °C

Lagerdauer: 18 Monate

Die angegebene Lagertemperatur ist zu beachten.

Längere Lagerung vermeiden.

Das Produkt ist möglichst bald zu verarbeiten.

Sofern auf der Verpackung ein Ablaufdatum angegeben ist, hat dieses Vorrang vor der Angabe der Lagerdauer im Sicherheitsdatenblatt.

Ausreichenden Inhibitorgehalt und Gehalt an gelöstem Sauerstoff sicherstellen.

Nicht mit weniger als 10 % Freiraum über der Flüssigkeit lagern.

Die Lagerstabilität ist abhängig von den Umgebungstemperaturen und den genannten Bedingungen. Es wird empfohlen, bei der Lagerung einen Sicherheitsabstand von mindestens +2 Grad zum Kristallisationsbereich einzuhalten.

Produkt ist stabilisiert, maximale Lagerstabilität beachten.

Lagertemperatur: 45 °C

Bei Erreichen der angegebenen Temperatur im Bulk-Lagertank sollte ein Restabilisatorsystem angewendet werden.

Lagertemperatur: 60 °C

Bei Erreichen der angegebenen Temperatur im Bulk-Lagertank sollte das gesamte Personal aus dem Bereich evakuiert werden.

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 14.08.2025

Version: 10.4

Datum / Vorherige Version: 25.11.2024

Vorherige Version: 10.3

Produkt: **Hydroxypropyl Acrylate (HPA)**

(ID Nr. 30041308/SDS_GEN_DE/DE)

Druckdatum 23.10.2025

Vor Überschreiten der folgenden Temperatur schützen: 35 °C

Eigenschaften des Produktes werden bei Überschreiten der Grenztemperatur irreversibel verändert.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Siehe Expositionsszenario bzw. Expositionsszenarien im Anhang dieses Sicherheitsdatenblattes.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Bestandteile mit Grenzwerten für die Exposition am Arbeitsplatz

Um die Wirksamkeit von Schutzmaßnahmen, z.B. Lüftung oder die Notwendigkeit von Atemschutz zu überprüfen, kann eine messtechnische Überwachung des Arbeitsplatzes notwendig sein. Da dies eine spezielle Fachkunde erfordert, sollten dafür nur akkreditierte Messstellen beauftragt werden. Bezüglich geeigneter Verfahren zur Ermittlung inhalativer Exposition sind die europäischen Normen EN 482, 689 und 14042 anzuwenden. Zusätzlich ist die TRGS 402 in Deutschland zu beachten.

79-10-7: Acrylsäure

Einstufung der Kurzzeiteexposition: (TRGS 900 (DE))

Kategorie I: Stoffe, bei denen die lokale Wirkung grenzwertbestimmend ist oder atemwegssensibilisierende Stoffe

STEL-Wert 59 mg/m³ ; 20 ppm (OEL (EU))

indikativ

TWA-Wert 29 mg/m³ ; 10 ppm (OEL (EU))

indikativ

AGW 30 mg/m³ ; 10 ppm (TRGS 900 (DE))

Spitzenbegrenzung/Überschreitungsfaktor: 2

Wenn der Arbeitsplatzgrenzwert (AGW) und der Biologische Grenzwert (BGW) eingehalten werden, ist kein Risiko einer Fruchtschädigung zu befürchten (s. TRGS 900, Nummer 2.7).

Faktor der Kurzzeiteexposition: (TRGS 900 (DE))

Spitzenbegrenzung/Überschreitungsfaktor: 1

Stoff, gelistet mit Überschreitungsfaktor und Kategorie für Kurzzeitwert.

Hauteffekt (TRGS 900 (DE))

Der Stoff kann über die Haut aufgenommen werden.

PNEC

Süßwasser: 0,0096 mg/l

Meerwasser: 0,00096 mg/l

sporadische Freisetzung: 0,0361 mg/l

Kläranlage: 10 mg/l

Sediment (Süßwasser): 0,036 mg/kg

Sediment (Meerwasser): 0,0036 mg/kg

Boden: 0,00156 mg/kg

DNEL

Arbeiter:

Langzeit-Exposition - lokale Effekte, Inhalation: 2,4 mg/m³

Verbraucher:

Langzeit-Exposition - lokale Effekte, Inhalation: 1,2 mg/m³

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz:

Geeigneter Atemschutz bei niedrigen Konzentrationen oder kurzfristiger Einwirkung: Gasfilter für organische Gase/Dämpfe (Siedepunkt > 65 °C, z. B. EN 14387 Typ A).

Handschutz:

Geeignete Materialien auch bei längerem, direktem Kontakt (Empfohlen: Schutzindex 6, entsprechend > 480 Minuten Permeationszeit nach EN ISO 374-1):

Fluorelastomer (FKM) - 0,7 mm Schichtdicke

Nitrilkautschuk (NBR) - 0,4 mm Schichtdicke

Zusätzlicher Hinweis: Die Angaben basieren auf eigenen Prüfungen, Literaturangaben und Informationen von Handschuhherstellern oder sind durch Analogieschluss von ähnlichen Stoffen abgeleitet. Es ist zu beachten, dass die tägliche Gebrauchsdauer eines Chemikalienschutzhandschuhs in der Praxis wegen der vielen Einflussfaktoren (z.B. Temperatur) deutlich kürzer als die durch Tests ermittelte Permeationszeit sein kann.

Wegen großer Typenvielfalt sind die Gebrauchsanweisungen der Hersteller zu beachten.

Augenschutz:

Dicht schließende Schutzbrille (Korbbrille) (z.B. EN 166)

Körperschutz:

Körperschutzmittel in Abhängigkeit von Tätigkeit und möglicher Einwirkung auswählen, z.B. Schürze, Schutzstiefel, Chemikalienschutzanzug (nach EN 14605 bei Spritzern oder EN ISO 13982 bei Staub)

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen

Einatmen von Dämpfen vermeiden. Berührung mit der Haut, Augen, Kleidung vermeiden. Ergänzend zu den Angaben der persönlichen Schutzausrüstung ist das Tragen geschlossener Arbeitskleidung erforderlich. Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Umweltexposition

Alle geeigneten Massnahmen müssen getroffen werden, um ein Austreten in die Umwelt zu vermeiden und im Unglücksfall, eine Ausbreitung zu vermeiden. Geeignete Risikominimierungsmaßnahmen sollten vorhanden sein.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften**9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

Aggregatzustand:	flüssig	
Form:	flüssig	
Farbe:	farblos	
Geruch:	acrylartig	
Geruchschwelle:	nicht bestimmt	
Schmelzpunkt:	-23,4 °C	
Siedepunkt:	Literaturangabe. 198,5 °C (1.013,25 hPa) Bei Normaldruck nicht unzersetzt destillierbar.	
Entzündlichkeit:	schwer entzündbar	(abgeleitet vom Flammpunkt)
Untere Explosionsgrenze:	Für Flüssigkeiten nicht einstufigs- und kennzeichnungsrelevant., Der untere Explosionspunkt kann 5 °C bis 15 °C unter dem Flammpunkt liegen.	
Obere Explosionsgrenze:	Für Flüssigkeiten nicht einstufigs- und kennzeichnungsrelevant.	
Flammpunkt:	99 °C	(ISO 2719, geschlossener Tiegel)
Zündtemperatur:	308 °C	(DIN EN 14522)
SADT:	Kein selbstzersetzungsfähiger Stoff/Gemisch nach GHS.	
pH-Wert:	(20 °C) neutral, mischbar	
Viskosität, kinematisch:	8,63 mm ² /s (20 °C)	(OECD Guideline 114)
Viskosität, dynamisch:	9,1 mPa.s (20 °C)	(berechnet (aus kinematischer Viskosität))
Thixotropie:	nicht thixotrop	
Wasserlöslichkeit:	mischbar	(OECD Guideline 105)
Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser (log K _{ow}):	0,2 (25 °C)	(gemessen)
Dampfdruck:	0,1 hPa (20 °C) dynamisch	(gemessen)
Relative Dichte:	0,1049 (25 °C)	
Dichte:	Literaturangabe. 1,054 g/cm ³ (20 °C)	(ISO 2811-3)
	1,0256 g/cm ³ (50 °C)	(OECD Guideline 109)
Relative Dampfdichte (Luft):	4,5 (20 °C) Schwerer als Luft.	(berechnet)

Partikeleigenschaften

Partikelgrößenverteilung: Der Stoff /das Produkt wird in nicht festem oder körnigen Zustand in den Verkehr gebracht oder verwendet. -

9.2. Sonstige Angaben**Angaben über physikalische Gefahrenklassen**Explosive Stoffe /Gemische und Erzeugnisse mit Explosivstoff

Explosionsgefahr: Aufgrund seiner Struktur wird das Produkt als nicht explosionsgefährlich eingestuft.

Schlagempfindlichkeit: nicht schlagempfindlich
Nicht schlagempfindlich aufgrund der chemischen Struktur.

Brandfördernde Eigenschaften

Brandfördernde Eigenschaften: Aufgrund seiner Struktur wird das Produkt als nicht brandfördernd eingestuft.

Pyrophore Eigenschaften

Selbstentzündungstemperatur: Temperatur: 20 °C

Testtyp: Spontane Selbstentzündung bei Raumtemperatur.

Aufgrund seiner Struktur wird das Produkt als nicht selbstentzündlich eingestuft.

Selbsterhitzungsfähige Stoffe und Gemische

Selbsterhitzungsfähigkeit: Wegen des niedrigen Schmelzpunktes nicht geprüft.
Es ist kein selbsterhitzungsfähiger Stoff.

Stoffe und Gemische, die in Berührung mit Wasser entzündbare Gase entwickeln

Bildung von entzündlichen Gasen:
Mit Wasser keine Bildung von entzündlichen Gasen.

Metallkorrosion

Wirkt nicht korrosiv auf Metall.

Sonstige sicherheitstechnische Kenngrößen

pKa:

Der Stoff dissoziiert nicht., Studie aus wissenschaftlichen Gründen nicht notwendig.

Adsorption/Wasser - Boden: KOC: 1,49; log KOC: 0,17 (berechnet)

Oberflächenspannung:

Aufgrund seiner Struktur ist keine Oberflächenaktivität zu erwarten.

Molare Masse: 130,14 g/mol

SAPT-Temperatur:

Gemäß SV386 ist sichergestellt, dass das Ausmaß der chemischen Stabilisierung ausreichend ist, um eine gefährliche Polymerisation während der gesamten Dauer des Transportes zu verhindern. - Diese Angabe gilt für das frisch stabilisierte Produkt.

Verdampfungsgeschwindigkeit:

Kann auf Basis der Henry-Konstante bzw. des Dampfdrucks abgeschätzt werden.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Keine gefährlichen Reaktionen, wenn die Vorschriften/Hinweise für Lagerung und Umgang beachtet werden.

Metallkorrosion:	Wirkt nicht korrosiv auf Metall.	
Reaktionen mit Wasser/Luft:	Reaktion mit:	Wasser
	Entzündbare Gase:	nein
	Giftige Gase:	nein
Bildung von entzündlichen Gasen:	Bemerkungen:	Mit Wasser keine Bildung von entzündlichen Gasen.

10.2. Chemische Stabilität

Das Produkt ist stabil, wenn die Vorschriften/Hinweise für Lagerung und Umgang beachtet werden.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Unter bestimmten Umständen besteht Brand- und Explosionsgefahr. Bei Erwärmung über den Flammpunkt und/oder beim Versprühen oder Vernebeln können sich mit Luft zündfähige Gemische bilden. Bildung explosiver Gasgemische mit Luft.

Polymerisation verbunden mit Wärmeentwicklung.

Gefahr der spontanen Polymerisation durch Sauerstoffverarmung der Flüssig-Phase. Gefahr einer spontanen Polymerisation beim Erwärmen oder in Gegenwart von UV-Strahlen. Gefahr der spontanen und heftigen Selbstpolymerisation, wenn Inhibitor fehlt oder das Produkt übermäßiger Hitze ausgesetzt wird. Bei der Polymerisation entstehen Gase, die geschlossene oder beengte Behälter zum Bersten bringen können. Reaktionen können zur Entzündung führen.

Die Bildung von Radikalen kann zur exothermen Polymerisation führen. Reaktionen mit Peroxiden und anderen Radikalbildnern. Gefahr einer spontanen Polymerisation

in Gegenwart von Startern für Radikalkettenreaktionen (z.B. Peroxide). Reaktionen mit Salpetersäure. Explosionsartige Polymerisation mit starken Oxidationsmitteln. Gefahr einer spontanen Polymerisation in Gegenwart von Oxidationsmitteln.

Gefährliche Reaktionen bei Kontakt mit den genannten zu vermeidenden Stoffen.

Vor Auslieferung wird das Produkt gegen spontane Polymerisation stabilisiert. Das Produkt ist stabil, wenn die Vorschriften/Hinweise für Lagerung und Umgang beachtet werden.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Hitze vermeiden. Sauerstoffgehalt von weniger als 5 % über dem Produkt vermeiden. UV-Licht und andere energiereiche Strahlung vermeiden. Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden. Längere Lagerung vermeiden. Inhibitorenverlust vermeiden. Temperaturüberschreitungen vermeiden. Alle Zündquellen vermeiden: Hitze, Funken, offene Flammen. Gefrieren vermeiden. Luftfeuchtigkeit vermeiden. Temperaturen unterhalb des Kristallisationsbereichs vermeiden.

10.5. Unverträgliche Materialien

Zu vermeidende Stoffe:

Radikalbildner, radikalische Initiatoren, Peroxide, Mercaptane, Nitro-Verbindungen, Peroxoborate, Azide, Ether, Ketone, Aldehyde, Amine, Nitrate, Nitrite, Oxidationsmittel, Reduktionsmittel, starke Basen, alkalisch reagierende Substanzen, Säureanhydride, Säurechloride, konzentrierte Mineralsäuren, Metallsalze
Inertgas

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Keine gefährlichen Zersetzungsprodukte, wenn die Vorschriften/Hinweise für Lagerung und Umgang beachtet werden.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Akute Toxizität

Beurteilung Akute Toxizität:

Nach einmaligem Verschlucken von mäßiger Toxizität. Bei Hautkontakt von mäßiger Toxizität. Beim Einatmen eines entsprechend der Flüchtigkeit hoch angereicherten Dampf-Luft-Gemisches besteht keine akute Gefährdung. Die EU hat den Stoff als "giftig beim Einatmen" eingestuft. Die EU hat den Stoff als "giftig bei Hautkontakt" eingestuft. Die EU hat den Stoff als "giftig bei Verschlucken" eingestuft.

Experimentelle/berechnete Daten:

LD50 Ratte (oral): 820 mg/kg (vergleichbar mit OECD Richtlinie 401)

LC50 Ratte (inhalativ): > 0,38 mg/l 8 h (vergleichbar mit OECD Richtlinie 403)

Inhalationsrisikotest (IRT): Keine Mortalität innerhalb von 8 Stunden in Prüfungen am Tier. Beim Einatmen eines entsprechend der Flüchtigkeit hoch angereicherten Dampf-Luft-Gemisches besteht keine akute Gefährdung. Geprüft wurde der Dampf.
LD50 Ratte (dermal): > 1.000 mg/kg (OECD Guideline 402)
Es wurde keine Mortalität beobachtet.

Reizwirkung

Beurteilung Reizwirkung:

Ätzend! Schädigt Haut und Augen.

Experimentelle/berechnete Daten:

Hautverätzung/-reizung

Kaninchen: Ätzend. (BASF-Test)

Ernsthafte Augenschädigung/-reizung

Kaninchen: Irreversibler Schaden (BASF-Test)

Atemwegs-/Hautsensibilisierung

Beurteilung Sensibilisierung:

Kann sensibilisierend bei Hautkontakt wirken.

Experimentelle/berechnete Daten:

Mouse Local Lymph Node Assay (LLNA) Maus: hautsensibilisierend (vergleichbar mit OECD Richtlinie 429)

Keimzellenmutagenität

Beurteilung Mutagenität:

Es liegen Ergebnisse mehrerer Prüfungen an Mikroorganismen und Säugerzellkulturen und Säugetieren auf erbgutverändernde Wirkung vor. Die Gesamtheit der vorliegenden Informationen ergibt keine Hinweise, dass der Stoff erbgutverändernd wirkt. Das Produkt wurde nicht vollständig geprüft. Die Aussagen wurden zum Teil von Produkten ähnlicher Struktur oder Zusammensetzung abgeleitet.

Kanzerogenität

Beurteilung Kanzerogenität:

Der Stoff zeigte in Prüfungen am Tier bei Langzeitgabe über Inhalation keine krebserzeugende Wirkung. Das Produkt wurde nicht geprüft. Die Aussage wurde von Substanzen/Produkten ähnlicher Struktur oder Zusammensetzung abgeleitet.

Reproduktionstoxizität

Beurteilung Reproduktionstoxizität:

In Prüfungen am Tier fanden sich keine Hinweise auf fruchtbarkeitsbeeinträchtigende Wirkungen.

Entwicklungstoxizität

Beurteilung Teratogenität:

In Prüfungen am Tier fanden sich keine Hinweise auf fruchtschädigende Wirkungen. Das Produkt wurde nicht vollständig geprüft. Die Aussagen wurden zum Teil von Produkten ähnlicher Struktur oder Zusammensetzung abgeleitet.

Erfahrungen am Menschen

Experimentelle/berechnete Daten:

Gefahr der Sensibilisierung bei wiederholtem Hautkontakt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)

Beurteilung STOT einfach:

Aufgrund der vorliegenden Informationen ist bei einmaliger Exposition nicht mit einer organspezifischen Toxizität zu rechnen.

Toxizität bei wiederholter Gabe und spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)

Beurteilung Toxizität bei wiederholter Verabreichung:

Nach wiederholter Aufnahme steht die lokale Reizwirkung im Vordergrund. Nach wiederholter Verabreichung an Versuchstiere zeigte sich keine substanzspezifische Organtoxizität. Das Produkt wurde nicht vollständig geprüft. Die Aussagen wurden zum Teil von Produkten ähnlicher Struktur oder Zusammensetzung abgeleitet.

Aspirationsgefahr

Keine Aspirationsgefahr anzunehmen.

Wechselwirkungen

Keine Daten vorhanden.

11.2. Angaben über sonstige GefahrenEndokrinschädliche Eigenschaften

Die Substanz wurde weder identifiziert endokrin disruptive Eigenschaften gemäß Verordnung (EU) 2017/2100 oder Verordnung 2018/605 zu haben noch ist sie aufgrund dieser Eigenschaft in der Kandidatenliste der besonders besorgniserregenden Stoffe gemäß EU REACH Artikel 59 aufgeführt.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben**12.1. Toxizität**

Beurteilung aquatische Toxizität:

Akut giftig für Wasserorganismen. Bei sachgemäßer Einleitung geringer Konzentrationen in biologische Kläranlagen sind Störungen der Abbauproduktbildung von Belebtschlamm nicht zu erwarten.

Fischtoxizität:

LC50 (96 h) 3,61 mg/l, Pimephales promelas (Fischtest akut, Durchfluss.)

Literaturangabe. Die Angabe der toxischen Wirkung bezieht sich auf die analytisch ermittelte Konzentration.

Aquatische Invertebraten:EC50 (48 h) 24 mg/l, *Daphnia magna* (OECD Guideline 202, part 1, statisch)

Die Angabe der toxischen Wirkung bezieht sich auf die Nominalkonzentration.

Wasserpflanzen:EC50 (96 h) 6,98 mg/l (Wachstumsrate), *Selenastrum capricornutum* (OECD Guideline 201, statisch)

Die Angabe der toxischen Wirkung bezieht sich auf die Nominalkonzentration.

Mikroorganismen/Wirkung auf Belebtschlamm:

EC20 (0,5 h) ca. 1.000 mg/l, Belebtschlamm (DIN EN ISO 8192-OECD 209-88/302/EWG, T. C, aerob)

Chronische Toxizität Fische:

Keine Daten vorhanden.

Chronische Toxizität aquat. Invertebraten:NOEC (21 d) 0,86 mg/l, *Daphnia magna* (OECD Guideline 211, semistatisch)

Das Produkt wurde nicht geprüft. Die Aussage wurde von Substanzen/Produkten ähnlicher Struktur oder Zusammensetzung abgeleitet.

Beurteilung terrestrische Toxizität:

Keine Daten vorhanden.

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit**Beurteilung Bioabbau und Elimination (H₂O):**

Leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien).

Angaben zur Elimination:

90 - 100 % DOC-Abnahme (14 d) (OECD 301 A (new version)) (aerob, Belebtschlamm, kommunal)

Beurteilung Stabilität in Wasser:

Durch Reaktion mit Wasser wird der Stoff langsam abgebaut.

Angaben zur Stabilität in Wasser (Hydrolyse): $t_{1/2} > 490$ d, (28 d) (25 °C, pH-Wert3), (OPPTS 835.2130, sonstige) $t_{1/2} > 230$ d, (28 d) (25 °C, pH-Wert7), (OPPTS 835.2130, pH 7) $t_{1/2}$ 12,27 d, (7 d) (25 °C, pH-Wert11), (OPPTS 835.2130, sonstige)**12.3. Bioakkumulationspotenzial****Beurteilung Bioakkumulationspotential:**

Aufgrund des Verteilungskoeffizienten n-Octanol/Wasser (log Pow) ist eine Anreicherung in Organismen nicht zu erwarten.

Bioakkumulationspotential:

Keine Daten vorhanden.

12.4. Mobilität im Boden

Beurteilung Transport zwischen Umweltkompartimenten:

Flüchtigkeit: Von der Wasseroberfläche verdampft der Stoff nicht in die Atmosphäre.

Adsorption an Böden: Eine Bindung an die feste Bodenphase ist nicht zu erwarten.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Gemäß Anhang XIII der Verordnung (EG) Nr.1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH): Das Produkt erfüllt nicht die Kriterien für PBT (persistent/bioakkumulativ/toxisch) und vPvB (sehr persistent/sehr bioakkumulativ). Selbsteinstufung

12.6. Endokrinschädliche Eigenschaften

Die Substanz wurde weder identifiziert endokrin disruptive Eigenschaften gemäß Verordnung (EU) 2017/2100 oder Verordnung 2018/605 zu haben noch ist sie aufgrund dieser Eigenschaft in der Kandidatenliste der besonders besorgniserregenden Stoffe gemäß EU REACH Artikel 59 aufgeführt.

12.7. Andere schädliche Wirkungen

Ergebnisse der PMT- und vPvM-Beurteilung

Die Substanz ist aufgrund seiner PMT-/vPvM-Eigenschaften nicht in der gemäß Artikel 59 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 erstellten Liste enthalten.

Zusätzliche Hinweise

Summenparameter

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB): 1.705 mg/g

Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB) Inkubationsdauer 5 d: < 10 mg/g

Sonstige ökotoxikologische Hinweise:

Produkt nicht ohne Vorbehandlung in Gewässer gelangen lassen.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Muss unter Beachtung der örtlichen, behördlichen Vorschriften einer geeigneten Verbrennungsanlage zugeführt werden.

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 14.08.2025

Version: 10.4

Datum / Vorherige Version: 25.11.2024

Vorherige Version: 10.3

Produkt: **Hydroxypropyl Acrylate (HPA)**

(ID Nr. 30041308/SDS_GEN_DE/DE)

Druckdatum 23.10.2025

Ungereinigte Verpackung:

Ungereinigte Leergebinde sind wie die Inhaltsstoffe zu behandeln.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

Landtransport

ADR

UN-Nummer oder ID-Nummer:	UN1760
Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:	AETZENDER FLUESSIGER STOFF, N.A.G. (HYDROXYPROPYLACRYLAT, STABILISIERT)

Transportgefahrenklassen:	8
Verpackungsgruppe:	II
Umweltgefahren:	nein
Besondere	Tunnelcode: E
Vorsichtshinweise für den Anwender:	

RID

UN-Nummer oder ID-Nummer:	UN1760
Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:	AETZENDER FLUESSIGER STOFF, N.A.G. (HYDROXYPROPYLACRYLAT, STABILISIERT)

Transportgefahrenklassen:	8
Verpackungsgruppe:	II
Umweltgefahren:	nein
Besondere	Keine bekannt
Vorsichtshinweise für den Anwender:	

Binnenschifftransport

ADN

UN-Nummer oder ID-Nummer:	UN1760
Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:	AETZENDER FLUESSIGER STOFF, N.A.G. (HYDROXYPROPYLACRYLAT, STABILISIERT)

Transportgefahrenklassen:	8
Verpackungsgruppe:	II
Umweltgefahren:	nein
Besondere	Keine bekannt
Vorsichtshinweise für den Anwender:	

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 14.08.2025

Version: 10.4

Datum / Vorherige Version: 25.11.2024

Vorherige Version: 10.3

Produkt: **Hydroxypropyl Acrylate (HPA)**

(ID Nr. 30041308/SDS_GEN_DE/DE)

Druckdatum 23.10.2025

Transport im Binnentankschiff / Schiff für Schüttgüter
nicht bewertet

Seeschifftransport

IMDG

UN-Nummer oder ID-Nummer: UN 1760
Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: AETZENDER FLUESSIGER STOFF, N.A.G. (HYDROXYPROPYLACRYLAT, STABILISIERT)

Transportgefahrenklassen: 8
Verpackungsgruppe: II
Umweltgefahren: nein
Marine pollutant: NEIN
Besondere Vorsichtshinweise für den Anwender: EmS: F-A; S-B

Sea transport

IMDG

UN number or ID number: UN 1760
UN proper shipping name: CORROSIVE LIQUID, N.O.S. (HYDROXYPROPYL ACRYLATE, STABILIZED)

Transport hazard class(es): 8
Packing group: II
Environmental hazards: no
Marine pollutant: NO
Special precautions for user: EmS: F-A; S-B

Lufttransport

IATA/ICAO

UN-Nummer oder ID-Nummer: UN 1760
Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: AETZENDER FLUESSIGER STOFF, N.A.G. (HYDROXYPROPYLACRYLAT, STABILISIERT)

Transportgefahrenklassen: 8
Verpackungsgruppe: II
Umweltgefahren: Keine Markierung als Umweltgefährlich erforderlich
Besondere Vorsichtshinweise für den Anwender: Keine bekannt

Air transport

IATA/ICAO

UN number or ID number: UN 1760
UN proper shipping name: CORROSIVE LIQUID, N.O.S. (HYDROXYPROPYL ACRYLATE, STABILIZED)

Transport hazard class(es): 8
Packing group: II
Environmental hazards: No Mark as dangerous for the environment is needed
Special precautions for user: None known

14.1. UN-Nummer oder ID-Nummer

Siehe entsprechende Einträge für "UN-Nummer oder ID-Nummer" für die jeweiligen Regelungen in den obigen Tabellen.

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Siehe entsprechende Einträge für „Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung“ der jeweiligen Vorschriften in den Tabellen oben.

14.3. Transportgefahrenklassen

Siehe entsprechende Einträge für „Transportgefahrenklasse(n)“ der jeweiligen Vorschriften in den Tabellen oben.

14.4. Verpackungsgruppe

Siehe entsprechende Einträge für „Verpackungsgruppe“ der jeweiligen Vorschriften in den Tabellen oben.

14.5. Umweltgefahren

Siehe entsprechende Einträge für „Umweltgefahren“ der jeweiligen Vorschriften in den Tabellen oben.

14.6. Besondere Vorsichtshinweise für den Anwender

Siehe entsprechende Einträge für „Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender“ der jeweiligen Vorschriften in den Tabellen oben.

14.7. Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten**Maritime transport in bulk according to IMO instruments**

Es ist keine Massengutbeförderung auf dem Seeweg beabsichtigt.

Maritime transport in bulk is not intended.

Weitere Angaben

Gemäß SV386 ist sichergestellt, dass das Ausmaß der chemischen Stabilisierung ausreichend ist, um eine gefährliche Polymerisation während der gesamten Dauer des Transportes zu verhindern. Diese Angabe gilt für das frisch stabilisierte Produkt.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften**15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch****Verbote, Beschränkungen und Berechtigungen**

Chemikalien-Verbotsverordnung (ChemVerbotsV): Anlage 2

Beschränkungstyp: Beschränkter Stoff

Anhang XVII der Verordnung (EG) Nr.1907/2006: Nummer auf Liste: 3, 75, 3, 75

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 14.08.2025

Version: 10.4

Datum / Vorherige Version: 25.11.2024

Vorherige Version: 10.3

Produkt: **Hydroxypropyl Acrylate (HPA)**

(ID Nr. 30041308/SDS_GEN_DE/DE)

Druckdatum 23.10.2025

Störfallverordnung (Deutschland):

Listeneintrag in Vorschrift: 1.1.2

Die Klassifizierung gilt für Standardbedingungen von Temperatur und Druck.

Richtlinie 2012/18/EU - Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen (EU):

Listeneintrag in Vorschrift: H2

Die Klassifizierung gilt für Standardbedingungen von Temperatur und Druck.

Einstufung nach TA-Luft (Deutschland):

5.2.5 Klasse I: Organische Gase Klasse I

Wassergefährdungsklasse (§6 AwSV Abs.4 (Legal verbindliche Bekanntgabe des Stoffes im Bundesanzeiger)): (2) Deutlich wassergefährdend. Kenn-Nr.: 2087

TRGS 514 'Lagern sehr giftiger und giftiger Stoffe in Verpackungen und ortsbeweglichen Behältern'
Gesetz zum Schutze der arbeitenden Jugend (Jugendarbeitsschutzgesetz - JArbSchG)

Die Vorschriften des Mutterschutzgesetzes (MuSchG) sind zu beachten.

Die Vorgaben der Technischen Regel für Gefahrstoffe (TRGS) 401 sind zu beachten (TRGS 401:

Gefährdung durch Hautkontakt - Ermittlung, Beurteilung, Maßnahmen).

Verordnung über Verbote und Beschränkungen des Inverkehrbringens gefährlicher Stoffe,

Zubereitungen und Erzeugnisse nach dem Chemikaliengesetz (ChemVerbotsV)

TA Luft (Erste Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz - Technische
Anleitung zur Reinhaltung der Luft)

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Bewertung der Gefahrenklassen nach Kriterien des UN GHS (in seiner aktuellsten Fassung)

Skin Corr. 1B

Skin Sens. 1B

Acute Tox. 4 (dermal)

Acute Tox. 4 (oral)

Eye Dam. 1

Aquatic Acute 2

Aquatic Chronic 3

Aspekte zur sicheren Handhabung und Lagerung sind in einer Broschüre abgedeckt, die auf Anfrage erhältlich ist.

Voller Wortlaut der Einstufungen, einschließlich der Gefahrenklassen und der Gefahrenhinweise, falls in Abschnitt 2 oder 3 genannt:

Acute Tox.

Akute Toxizität

Skin Corr.

Hautverätzung

Eye Dam.

Schwere Augenschäden

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 14.08.2025

Version: 10.4

Datum / Vorherige Version: 25.11.2024

Vorherige Version: 10.3

Produkt: **Hydroxypropyl Acrylate (HPA)**

(ID Nr. 30041308/SDS_GEN_DE/DE)

Druckdatum 23.10.2025

Skin Sens.	Sensibilisierung der Haut
Aquatic Chronic	Gewässergefährdend - chronisch
Aquatic Acute	Gewässergefährdend - akut
Flam. Liq.	Entzündbare Flüssigkeiten
STOT SE	Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H314	Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H301 + H311 + H331	Giftig bei Verschlucken, Hautkontakt oder Einatmen.
H412	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H302 + H312 + H332	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken, Hautkontakt oder Einatmen.
H411	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
H400	Sehr giftig für Wasserorganismen.

Abkürzungen

ADR = Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße. ADN = Europäisches Übereinkommen über die Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen. ATE = Schätzwerte für die akute Toxizität. CAO = Cargo Aircraft Only. CAS = Chemical Abstracts Service. CLP = Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Chemikalien. DIN = Deutsches Institut für Normung. DNEL = Abgeleitete Nicht-Effekt-Konzentration. EC50 = Mittlere effektive Konzentration, die bei einer Versuchspopulation eine andere definierte Wirkung als den Tod auslöst. EG = Europäische Gemeinschaft. EN = Europäische Normen. IARC = Internationale Behörde zur Erforschung von Krebs. IATA = Internationale Luftverkehrsvereinigung. IBC-Code = Internationaler Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen, die gefährliche Chemikalien in großen Mengen befördern. IMDG = Internationaler Code für gefährliche Güter im Seeschiffsverkehr. ISO = Internationale Organisation für Normung. STEL = Grenzwert für Kurzzeitexposition. LC50 = Letale Konzentration, die sich auf 50% der beobachteten Population bezieht. LD50 = Letale Dosis, die sich auf 50% der beobachteten Population bezieht. MAK = Maximale Arbeitsplatzkonzentration. MARPOL = Internationales Übereinkommen zum Schutz der Meeresumwelt durch schiffsbedingte Abfälle. NEN = Niederländische Norm. NOEC = No Observed Effect Concentration. OEL = Occupational Exposure Limit. OECD = Organisation zur ökonomischen Zusammenarbeit und Entwicklung. PBT = Persistent, bioakkumulativ und toxisch. PNEC = Vorausgesagte Konzentration, bei der keine Wirkung auftritt. PPM = Anteile pro Million. RID = Regelung zur internationalen Beförderung gefährlicher Güter im Schienenverkehr. TWA = Zeitlich gewichteter Mittelwert. UN-Nummer = UN Nummer für den Transport gefährlicher Güter. vPvB = sehr persistent und sehr bioakkumulativ.

Die vorstehenden Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beschreiben das Produkt im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse. Die Angaben sind in keiner Weise als Analysenzertifikat oder technisches Datenblatt bzw. als Beschreibung der Beschaffenheit der Ware (Produktspezifikation) anzusehen. Eine vereinbarte Beschaffenheit oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck können aus den im Sicherheitsdatenblatt angegebenen identifizierten Verwendungen nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten.

Senkrechte Striche am linken Rand weisen auf Änderungen gegenüber der vorangehenden Version hin.

Anhang: Expositionsszenarien

Inhaltsverzeichnis

1. Polymerproduktion, (Verwendung in industriellen Anlagen)
SU8, SU9, SU12; ERC6c; PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC5, PROC8a, PROC8b, PROC9
2. Polymerproduktion, Nachgeschalteter Anwender, (Verwendung in industriellen Anlagen)
SU8, SU9, SU12; ERC6c; PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC5, PROC8a, PROC8b, PROC9
3. Verwendung als Laborreagenz, (Verwendung in industriellen Anlagen)
SU8, SU9, SU24; ERC6c; PROC15

1. Kurztitel des Expositionsszenario

Polymerproduktion, (Verwendung in industriellen Anlagen)
SU8, SU9, SU12; ERC6c; PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC5, PROC8a, PROC8b, PROC9

Kontrolle der Exposition und Risikominimierungsmaßnahmen

Beitragendes Expositionsszenario	
Abgedeckte Verwendungsdeskriptoren	ERC6c: Verwendung als Monomer für Polymerisationsreak-tionen an einem Industriestandort (Einschluss oder kein Einschluss in oder auf einem Artikel)
Verwendungsbedingungen	
Jährliche Menge innerhalb der EU	3.000.000 kg
Minimale Emissionstage pro Jahr	100
Emissionsfaktor Luft	0,01 %
Emissionsfaktor Wasser	5 %
Emissionsfaktor Boden	0 %
Empfangendes Oberflächengewässer (Flussrate)	18.000 m3/d
Verdünnungsfaktor Süßwasser	10
Verdünnungsfaktor marin	100
Risikominimierungsmaßnahmen	
Geeignete Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen in den Boden können sein:	Keine Klärschlammausbringung auf Böden
Kläranlagentyp	kommunale Kläranlage
Angenommener Durchfluss Kläranlage (m3/d)	2.000 m3/d
Expositionsabschätzung und Bezugnahme zur Quelle	

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 14.08.2025

Version: 10.4

Datum / Vorherige Version: 25.11.2024

Vorherige Version: 10.3

Produkt: **Hydroxypropyl Acrylate (HPA)**

(ID Nr. 30041308/SDS_GEN_DE/DE)

Druckdatum 23.10.2025

Bewertungsmethode	EASY TRA v5.2, ECETOC TRA v3.0, Umwelt
Risikocharakterisierungsverhältnis (RCR)	0,100218
	Das Umweltrisiko wird bestimmt durch das Süßwasser
Maximale, sicher zu handhabende Menge	299.347,1 kg/Tag
Das Umweltrisiko wird bestimmt durch das Süßwasser	

Beitragendes Expositionsszenario	
Abgedeckte Verwendungsdeskriptoren	PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen Verwendungsbereich: industriell
Verwendungsbedingungen	
Substanzkonzentration	Acrylsäure, Monoester mit Propan-1,2-diol Gehalt: $\geq 0\%$ - $\leq 100\%$
Physikalische Beschaffenheit	flüssig
Dampfdruck der Substanz während der Verwendung	1 Pa
Dauer und Häufigkeit der Anwendung	480 min 5 Tage pro Woche
Innenanwendung/Außenanwendung	Innenanwendung
	Durchführung der Aktivitäten unter Umgebungstemperatur wird angenommen.
Risikominimierungsmaßnahmen	
Hautkontakt vermeiden. Es ist sicherzustellen, dass Türen und Fenster geöffnet sind (allgemeine Belüftung)	
Verwendung eines angemessenen Augenschutzes.	
Kontakt mit kontaminierten Werkzeugen vermeiden. Hautkontakt vermeiden. Verschmutzungen beseitigen sobald diese vorkommen. Hautkontamination sofort abwaschen.	
Wechseln der Handschuhe, wenn die Aktivitätsdauer die Durchbruchzeit überschreitet., Tragen von chemikalienbeständigen Handschuhen kombiniert mit einer grundlegenden Mitarbeiterschulung.	
Expositionsabschätzung und Bezugnahme zur Quelle	
Bewertungsmethode	EASY TRA v5.2, ECETOC TRA v3.0, Arbeiter
	Arbeiter - inhalativ, Langzeit - lokal
Expositionsabschätzung	0,0542 mg/m ³
Risikocharakterisierungsverhältnis	0,022569

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 14.08.2025

Version: 10.4

Datum / Vorherige Version: 25.11.2024

Vorherige Version: 10.3

Produkt: **Hydroxypropyl Acrylate (HPA)**

(ID Nr. 30041308/SDS_GEN_DE/DE)

Druckdatum 23.10.2025

(RCR)	
Bewertungsmethode	Qualitative Bewertung
	Arbeiter - dermal
Zusätzliche Hinweise zur guten Praxis	
Lokale Quellenabsaugung und / oder gute allgemeine Belüftung werden / wird empfohlen.	
Leitlinien für nachgeschaltete Anwender	
Zur Durchführung eines Abgleichs siehe: http://www.ecetoc.org/tra	

Beitragendes Expositionsszenario	
Abgedeckte Verwendungsdeskriptoren	PROC2: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen kontinuierlichen Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen Verwendungsbereich: industriell
Verwendungsbedingungen	
Substanzkonzentration	Acrylsäure, Monoester mit Propan-1,2-diol Gehalt: $\geq 0\%$ - $\leq 100\%$
Physikalische Beschaffenheit	flüssig
Dampfdruck der Substanz während der Verwendung	1 Pa
Dauer und Häufigkeit der Anwendung	480 min 5 Tage pro Woche
Innenanwendung/Außenanwendung	Innenanwendung
	Durchführung der Aktivitäten unter Umgebungstemperatur wird angenommen.
Risikominimierungsmaßnahmen	
Lokale Absaugung	Effektivität: 90 %
Bereitstellung eines guten Standards allgemeiner oder kontrollierten Belüftung (5 bis 10 fache Luftwechselrate pro Stunde)	Effektivität: 70 %
Hautkontakt vermeiden. Es ist sicherzustellen, dass Türen und Fenster geöffnet sind (allgemeine Belüftung)	
Verwendung eines angemessenen Augenschutzes.	
Kontakt mit kontaminierten Werkzeugen vermeiden. Hautkontakt vermeiden. Verschmutzungen beseitigen sobald diese vorkommen. Hautkontamination sofort abwaschen.	
Wechseln der Handschuhe, wenn die Aktivitätsdauer die Durchbruchzeit überschreitet., Tragen von chemikalienbeständigen Handschuhen kombiniert mit einer grundlegenden Mitarbeiterschulung.	
Expositionsabschätzung und Bezugnahme zur Quelle	

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 14.08.2025

Version: 10.4

Datum / Vorherige Version: 25.11.2024

Vorherige Version: 10.3

Produkt: **Hydroxypropyl Acrylate (HPA)**

(ID Nr. 30041308/SDS_GEN_DE/DE)

Druckdatum 23.10.2025

Bewertungsmethode	EASY TRA v5.2, ECETOC TRA v3.0, Arbeiter
	Arbeiter - inhalativ, Langzeit - lokal
Expositionsabschätzung	0,1625 mg/m ³
Risikocharakterisierungsverhältnis (RCR)	0,067708
Bewertungsmethode	Qualitative Bewertung
	Arbeiter - dermal
Zusätzliche Hinweise zur guten Praxis	
Lokale Quellenabsaugung und / oder gute allgemeine Belüftung werden / wird empfohlen.	
Leitlinien für nachgeschaltete Anwender	
Zur Durchführung eines Abgleichs siehe: http://www.ecetoc.org/tra	

Beitragendes Expositionsszenario	
Abgedeckte Verwendungsdeskriptoren	PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen Verwendungsbereich: industriell
Verwendungsbedingungen	
Substanzkonzentration	Acrylsäure, Monoester mit Propan-1,2-diol Gehalt: >= 0 % - <= 100 %
Physikalische Beschaffenheit	flüssig
Dampfdruck der Substanz während der Verwendung	1 Pa
Dauer und Häufigkeit der Anwendung	480 min 5 Tage pro Woche
Innenanwendung/Außenanwendung	Innenanwendung
	Durchführung der Aktivitäten unter Umgebungstemperatur wird angenommen.
Risikominimierungsmaßnahmen	
Lokale Absaugung	Effektivität: 90 %
Hautkontakt vermeiden. Es ist sicherzustellen, dass Türen und Fenster geöffnet sind (allgemeine Belüftung)	
Verwendung eines angemessenen Augenschutzes.	
Kontakt mit kontaminierten Werkzeugen vermeiden. Hautkontakt vermeiden. Verschmutzungen beseitigen sobald diese vorkommen. Hautkontamination sofort abwaschen.	
Wechseln der Handschuhe, wenn die Aktivitätsdauer die Durchbruchzeit überschreitet., Tragen von chemikalienbeständigen Handschuhen kombiniert mit einer grundlegenden Mitarbeiterschulung.	
Expositionsabschätzung und Bezugnahme zur Quelle	

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 14.08.2025

Version: 10.4

Datum / Vorherige Version: 25.11.2024

Vorherige Version: 10.3

Produkt: **Hydroxypropyl Acrylate (HPA)**

(ID Nr. 30041308/SDS_GEN_DE/DE)

Druckdatum 23.10.2025

Bewertungsmethode	EASY TRA v5.2, ECETOC TRA v3.0, Arbeiter
	Arbeiter - inhalativ, Langzeit - lokal
Expositionsabschätzung	1,625 mg/m ³
Risikocharakterisierungsverhältnis (RCR)	0,677083
Bewertungsmethode	Qualitative Bewertung
	Arbeiter - dermal
Zusätzliche Hinweise zur guten Praxis	
Lokale Quellenabsaugung und / oder gute allgemeine Belüftung werden / wird empfohlen.	
Leitlinien für nachgeschaltete Anwender	
Zur Durchführung eines Abgleichs siehe: http://www.ecetoc.org/tra	

Beitragendes Expositionsszenario	
Abgedeckte Verwendungsdeskriptoren	PROC4: Chemische Produktion mit der Möglichkeit der Exposition Verwendungsbereich: industriell
Verwendungsbedingungen	
Substanzkonzentration	Acrylsäure, Monoester mit Propan-1,2-diol Gehalt: >= 0 % - <= 100 %
Physikalische Beschaffenheit	flüssig
Dampfdruck der Substanz während der Verwendung	1 Pa
Dauer und Häufigkeit der Anwendung	480 min 5 Tage pro Woche
Innenanwendung/Außenanwendung	Innenanwendung
	Durchführung der Aktivitäten unter Umgebungstemperatur wird angenommen.
Risikominimierungsmaßnahmen	
Lokale Absaugung	Effektivität: 90 %
Bereitstellung eines guten Standards allgemeiner oder kontrollierten Belüftung (5 bis 10 fache Luftwechselrate pro Stunde)	Effektivität: 70 %
Hautkontakt vermeiden. Es ist sicherzustellen, dass Türen und Fenster geöffnet sind (allgemeine Belüftung)	
Verwendung eines angemessenen Augenschutzes.	
Kontakt mit kontaminierten Werkzeugen vermeiden. Hautkontakt vermeiden. Verschmutzungen beseitigen sobald diese vorkommen. Hautkontamination sofort abwaschen.	
Wechseln der Handschuhe, wenn die Aktivitätsdauer die Durchbruchzeit überschreitet., Tragen von chemikalienbeständigen Handschuhen kombiniert mit einer	

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 14.08.2025

Version: 10.4

Datum / Vorherige Version: 25.11.2024

Vorherige Version: 10.3

Produkt: **Hydroxypropyl Acrylate (HPA)**

(ID Nr. 30041308/SDS_GEN_DE/DE)

Druckdatum 23.10.2025

grundlegenden Mitarbeiterschulung.	
Expositionsabschätzung und Bezugnahme zur Quelle	
Bewertungsmethode	EASY TRA v5.2, ECETOC TRA v3.0, Arbeiter
	Arbeiter - inhalativ, Langzeit - lokal
Expositionsabschätzung	0,8125 mg/m ³
Risikocharakterisierungsverhältnis (RCR)	0,338542
Bewertungsmethode	Qualitative Bewertung
	Arbeiter - dermal
Zusätzliche Hinweise zur guten Praxis	
Lokale Quellenabsaugung und / oder gute allgemeine Belüftung werden / wird empfohlen.	
Leitlinien für nachgeschaltete Anwender	
Zur Durchführung eines Abgleichs siehe: http://www.ecetoc.org/tra	

Beitragendes Expositionsszenario	
Abgedeckte Verwendungsdeskriptoren	PROC5: Mischen in Chargenverfahren Verwendungsbereich: industriell
Verwendungsbedingungen	
Substanzkonzentration	Acrylsäure, Monoester mit Propan-1,2-diol Gehalt: >= 0 % - <= 25 %
Physikalische Beschaffenheit	flüssig
Dampfdruck der Substanz während der Verwendung	1 Pa
Dauer und Häufigkeit der Anwendung	480 min 5 Tage pro Woche
Innenanwendung/Außenanwendung	Innenanwendung
	Durchführung der Aktivitäten unter Umgebungstemperatur wird angenommen.
Risikominimierungsmaßnahmen	
Lokale Absaugung	Effektivität: 90 %
Hautkontakt vermeiden. Es ist sicherzustellen, dass Türen und Fenster geöffnet sind (allgemeine Belüftung)	
Verwendung eines angemessenen Augenschutzes.	
Kontakt mit kontaminierten Werkzeugen vermeiden. Hautkontakt vermeiden. Verschmutzungen beseitigen sobald diese vorkommen. Hautkontamination sofort abwaschen.	
Wechseln der Handschuhe, wenn die Aktivitätsdauer die Durchbruchzeit überschreitet., Tragen von chemikalienbeständigen Handschuhen kombiniert mit einer grundlegenden Mitarbeiterschulung.	
Expositionsabschätzung und Bezugnahme zur Quelle	
Bewertungsmethode	EASY TRA v5.2, ECETOC TRA v3.0, Arbeiter

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 14.08.2025

Version: 10.4

Datum / Vorherige Version: 25.11.2024

Vorherige Version: 10.3

Produkt: **Hydroxypropyl Acrylate (HPA)**

(ID Nr. 30041308/SDS_GEN_DE/DE)

Druckdatum 23.10.2025

	Arbeiter - inhalativ, Langzeit - lokal
Expositionsabschätzung	1,625 mg/m ³
Risikocharakterisierungsverhältnis (RCR)	0,677083
Bewertungsmethode	Qualitative Bewertung
	Arbeiter - dermal
Zusätzliche Hinweise zur guten Praxis	
Lokale Quellenabsaugung und / oder gute allgemeine Belüftung werden / wird empfohlen.	
Leitlinien für nachgeschaltete Anwender	
Zur Durchführung eines Abgleichs siehe: http://www.ecetoc.org/tra	

Beitragendes Expositionsszenario	
Abgedeckte Verwendungsdeskriptoren	PROC8a: Transfer von Stoffen oder Gemischen (Befüllen und Entleeren) in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen Verwendungsbereich: industriell
Verwendungsbedingungen	
Substanzkonzentration	Acrylsäure, Monoester mit Propan-1,2-diol Gehalt: >= 0 % - <= 100 %
Physikalische Beschaffenheit	flüssig
Dampfdruck der Substanz während der Verwendung	1 Pa
Dauer und Häufigkeit der Anwendung	480 min 5 Tage pro Woche
Innenanwendung/Außenanwendung	Innenanwendung
	Durchführung der Aktivitäten unter Umgebungstemperatur wird angenommen.
Risikominimierungsmaßnahmen	
Bereitstellung eines guten Standards allgemeiner oder kontrollierten Belüftung (5 bis 10 fache Luftwechselrate pro Stunde)	Effektivität: 70 %
Tragen eines angemessenen Atemschutzes.	Effektivität: 90 %
Hautkontakt vermeiden. Es ist sicherzustellen, dass Türen und Fenster geöffnet sind (allgemeine Belüftung)	
Verwendung eines angemessenen Augenschutzes.	
Kontakt mit kontaminierten Werkzeugen vermeiden. Hautkontakt vermeiden. Verschmutzungen beseitigen sobald diese vorkommen. Hautkontamination sofort abwaschen.	
Wechseln der Handschuhe, wenn die Aktivitätsdauer die Durchbruchzeit überschreitet., Tragen von chemikalienbeständigen	

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 14.08.2025

Version: 10.4

Datum / Vorherige Version: 25.11.2024

Vorherige Version: 10.3

Produkt: **Hydroxypropyl Acrylate (HPA)**

(ID Nr. 30041308/SDS_GEN_DE/DE)

Druckdatum 23.10.2025

Handschuhen kombiniert mit einer grundlegenden Mitarbeiterschulung.	
Expositionsabschätzung und Bezugnahme zur Quelle	
Bewertungsmethode	EASY TRA v5.2, ECETOC TRA v3.0, Arbeiter
	Arbeiter - inhalativ, Langzeit - lokal
Expositionsabschätzung	1,625 mg/m ³
Risikocharakterisierungsverhältnis (RCR)	0,677083
Bewertungsmethode	Qualitative Bewertung
	Arbeiter - dermal
Zusätzliche Hinweise zur guten Praxis	
Lokale Quellenabsaugung und / oder gute allgemeine Belüftung werden / wird empfohlen.	
Leitlinien für nachgeschaltete Anwender	
Zur Durchführung eines Abgleichs siehe: http://www.ecetoc.org/tra	

Beitragendes Expositionsszenario	
Abgedeckte Verwendungsdeskriptoren	PROC8b: Transfer von Stoffen oder Gemischen (Befüllen und Entleeren) in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen Verwendungsbereich: industriell
Verwendungsbedingungen	
Substanzkonzentration	Acrylsäure, Monoester mit Propan-1,2-diol Gehalt: >= 0 % - <= 100 %
Physikalische Beschaffenheit	flüssig
Dampfdruck der Substanz während der Verwendung	1 Pa
Dauer und Häufigkeit der Anwendung	480 min 5 Tage pro Woche
Innenanwendung/Außenanwendung	Innenanwendung
	Durchführung der Aktivitäten unter Umgebungstemperatur wird angenommen.
Risikominimierungsmaßnahmen	
Lokale Absaugung	Effektivität: 95 %
Hautkontakt vermeiden. Es ist sicherzustellen, dass Türen und Fenster geöffnet sind (allgemeine Belüftung)	
Verwendung eines angemessenen Augenschutzes.	
Kontakt mit kontaminierten Werkzeugen vermeiden. Hautkontakt vermeiden. Verschmutzungen beseitigen sobald diese vorkommen. Hautkontamination sofort abwaschen.	
Wechseln der Handschuhe, wenn die Aktivitätsdauer die Durchbruchzeit überschreitet., Tragen von chemikalienbeständigen Handschuhen kombiniert mit einer	

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 14.08.2025

Version: 10.4

Datum / Vorherige Version: 25.11.2024

Vorherige Version: 10.3

Produkt: **Hydroxypropyl Acrylate (HPA)**

(ID Nr. 30041308/SDS_GEN_DE/DE)

Druckdatum 23.10.2025

grundlegenden Mitarbeiterschulung.	
Expositionsabschätzung und Bezugnahme zur Quelle	
Bewertungsmethode	EASY TRA v5.2, ECETOC TRA v3.0, Arbeiter
	Arbeiter - inhalativ, Langzeit - lokal
Expositionsabschätzung	1,3542 mg/m ³
Risikocharakterisierungsverhältnis (RCR)	0,564236
Bewertungsmethode	Qualitative Bewertung
	Arbeiter - dermal
Zusätzliche Hinweise zur guten Praxis	
Lokale Quellenabsaugung und / oder gute allgemeine Belüftung werden / wird empfohlen.	
Leitlinien für nachgeschaltete Anwender	
Zur Durchführung eines Abgleichs siehe: http://www.ecetoc.org/tra	

Beitragendes Expositionsszenario	
Abgedeckte Verwendungsdeskriptoren	PROC9: Transfer eines Stoffes oder eines Gemisches in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung) Verwendungsbereich: industriell
Verwendungsbedingungen	
Substanzkonzentration	Acrylsäure, Monoester mit Propan-1,2-diol Gehalt: >= 0 % - <= 100 %
Physikalische Beschaffenheit	flüssig
Dampfdruck der Substanz während der Verwendung	1 Pa
Dauer und Häufigkeit der Anwendung	480 min 5 Tage pro Woche
Innenanwendung/Außenanwendung	Innenanwendung
	Durchführung der Aktivitäten unter Umgebungstemperatur wird angenommen.
Risikominimierungsmaßnahmen	
Lokale Absaugung	Effektivität: 90 %
Bereitstellung eines guten Standards allgemeiner oder kontrollierten Belüftung (5 bis 10 fache Luftwechselrate pro Stunde)	Effektivität: 70 %
Hautkontakt vermeiden. Es ist sicherzustellen, dass Türen und Fenster geöffnet sind (allgemeine Belüftung)	
Verwendung eines angemessenen Augenschutzes.	
Kontakt mit kontaminierten Werkzeugen vermeiden. Hautkontakt vermeiden. Verschmutzungen beseitigen sobald diese vorkommen. Hautkontamination sofort abwaschen.	
Wechseln der Handschuhe, wenn die Aktivitätsdauer die Durchbruchzeit	

überschreitet., Tragen von chemikalienbeständigen Handschuhen kombiniert mit einer grundlegenden Mitarbeiterschulung.	
Expositionsabschätzung und Bezugnahme zur Quelle	
Bewertungsmethode	EASY TRA v5.2, ECETOC TRA v3.0, Arbeiter
	Arbeiter - inhalativ, Langzeit - lokal
Expositionsabschätzung	0,8125 mg/m ³
Risikocharakterisierungsverhältnis (RCR)	0,338542
Bewertungsmethode	Qualitative Bewertung
	Arbeiter - dermal
Zusätzliche Hinweise zur guten Praxis	
Lokale Quellenabsaugung und / oder gute allgemeine Belüftung werden / wird empfohlen.	
Leitlinien für nachgeschaltete Anwender	
Zur Durchführung eines Abgleichs siehe: http://www.ecetoc.org/tra	

2. Kurztitel des Expositionsszenario

Polymerproduktion, Nachgeschalteter Anwender, (Verwendung in industriellen Anlagen)
SU8, SU9, SU12; ERC6c; PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC5, PROC8a, PROC8b, PROC9

Kontrolle der Exposition und Risikominimierungsmaßnahmen

Beitragendes Expositionsszenario	
Abgedeckte Verwendungsdeskriptoren	ERC6c: Verwendung als Monomer für Polymerisationsreaktionen an einem Industriestandort (Einschluss oder kein Einschluss in oder auf einem Artikel)
Verwendungsbedingungen	
Jährliche Menge innerhalb der EU	3.000.000 kg
Minimale Emissionstage pro Jahr	180
Emissionsfaktor Luft	0,01 %
Emissionsfaktor Wasser	0,1 %
Emissionsfaktor Boden	0 %
Empfangendes Oberflächengewässer (Flussrate)	18.000 m3/d
Verdünnungsfaktor Süßwasser	10
Verdünnungsfaktor marin	100
Risikominimierungsmaßnahmen	
Geeignete Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen in den Boden können sein:	Keine Klärschlammausbringung auf

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 14.08.2025

Version: 10.4

Datum / Vorherige Version: 25.11.2024

Vorherige Version: 10.3

Produkt: **Hydroxypropyl Acrylate (HPA)**

(ID Nr. 30041308/SDS_GEN_DE/DE)

Druckdatum 23.10.2025

	Böden
Kläranlagentyp	kommunale Kläranlage
Angenommener Durchfluss Kläranlage (m3/d)	2.000 m3/d
Expositionsabschätzung und Bezugnahme zur Quelle	
Bewertungsmethode	EASY TRA v5.2, ECETOC TRA v3.0, Umwelt
Risikocharakterisierungsverhältnis (RCR)	0,516007
	Das Umweltrisiko wird bestimmt durch das Süßwasser
Maximale, sicher zu handhabende Menge	1.938 kg/Tag
Das Umweltrisiko wird bestimmt durch das Süßwasser	

Beitragendes Expositionsszenario	
Abgedeckte Verwendungsdeskriptoren	PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen Verwendungsbereich: industriell
Verwendungsbedingungen	
Substanzkonzentration	Acrylsäure, Monoester mit Propan-1,2-diol Gehalt: >= 0 % - <= 100 %
Physikalische Beschaffenheit	flüssig
Dampfdruck der Substanz während der Verwendung	1 Pa
Dauer und Häufigkeit der Anwendung	480 min 5 Tage pro Woche
Innenanwendung/Außenanwendung	Innenanwendung
	Durchführung der Aktivitäten unter Umgebungstemperatur wird angenommen.
Risikominimierungsmaßnahmen	
Hautkontakt vermeiden. Es ist sicherzustellen, dass Türen und Fenster geöffnet sind (allgemeine Belüftung)	
Verwendung eines angemessenen Augenschutzes.	
Kontakt mit kontaminierten Werkzeugen vermeiden. Hautkontakt vermeiden. Verschmutzungen beseitigen sobald diese vorkommen. Hautkontamination sofort abwaschen.	
Wechseln der Handschuhe, wenn die Aktivitätsdauer die Durchbruchzeit überschreitet., Tragen von chemikalienbeständigen Handschuhen kombiniert mit einer grundlegenden Mitarbeiterschulung.	
Expositionsabschätzung und Bezugnahme zur Quelle	

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 14.08.2025

Version: 10.4

Datum / Vorherige Version: 25.11.2024

Vorherige Version: 10.3

Produkt: **Hydroxypropyl Acrylate (HPA)**

(ID Nr. 30041308/SDS_GEN_DE/DE)

Druckdatum 23.10.2025

Bewertungsmethode	EASY TRA v5.2, ECETOC TRA v3.0, Arbeiter
	Arbeiter - inhalativ, Langzeit - lokal
Expositionsabschätzung	0,0542 mg/m ³
Risikocharakterisierungsverhältnis (RCR)	0,022569
Bewertungsmethode	Qualitative Bewertung
	Arbeiter - dermal
Zusätzliche Hinweise zur guten Praxis	
Lokale Quellenabsaugung und / oder gute allgemeine Belüftung werden / wird empfohlen.	
Leitlinien für nachgeschaltete Anwender	
Zur Durchführung eines Abgleichs siehe: http://www.ecetoc.org/tra	

Beitragendes Expositionsszenario	
Abgedeckte Verwendungsdeskriptoren	PROC2: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen kontinuierlichen Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen Verwendungsbereich: industriell
Verwendungsbedingungen	
Substanzkonzentration	Acrylsäure, Monoester mit Propan-1,2-diol Gehalt: >= 0 % - <= 100 %
Physikalische Beschaffenheit	flüssig
Dampfdruck der Substanz während der Verwendung	1 Pa
Dauer und Häufigkeit der Anwendung	480 min 5 Tage pro Woche
Innenanwendung/Außenanwendung	Innenanwendung
	Durchführung der Aktivitäten unter Umgebungstemperatur wird angenommen.
Risikominimierungsmaßnahmen	
Lokale Absaugung	Effektivität: 90 %
Bereitstellung eines guten Standards allgemeiner oder kontrollierten Belüftung (5 bis 10 fache Luftwechselrate pro Stunde)	Effektivität: 70 %
Hautkontakt vermeiden. Es ist sicherzustellen, dass Türen und Fenster geöffnet sind (allgemeine Belüftung)	
Verwendung eines angemessenen Augenschutzes.	
Kontakt mit kontaminierten Werkzeugen vermeiden. Hautkontakt vermeiden. Verschmutzungen beseitigen sobald diese vorkommen. Hautkontamination sofort abwaschen.	
Wechseln der Handschuhe, wenn die Aktivitätsdauer die Durchbruchzeit überschreitet., Tragen von	

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 14.08.2025

Version: 10.4

Datum / Vorherige Version: 25.11.2024

Vorherige Version: 10.3

Produkt: **Hydroxypropyl Acrylate (HPA)**

(ID Nr. 30041308/SDS_GEN_DE/DE)

Druckdatum 23.10.2025

chemikalienbeständigen Handschuhen kombiniert mit einer grundlegenden Mitarbeiterschulung.	
Expositionsabschätzung und Bezugnahme zur Quelle	
Bewertungsmethode	EASY TRA v5.2, ECETOC TRA v3.0, Arbeiter
	Arbeiter - inhalativ, Langzeit - lokal
Expositionsabschätzung	0,1625 mg/m ³
Risikocharakterisierungsverhältnis (RCR)	0,067708
Bewertungsmethode	Qualitative Bewertung
	Arbeiter - dermal
Zusätzliche Hinweise zur guten Praxis	
Lokale Quellenabsaugung und / oder gute allgemeine Belüftung werden / wird empfohlen.	
Leitlinien für nachgeschaltete Anwender	
Zur Durchführung eines Abgleichs siehe: http://www.ecetoc.org/tra	

Beitragendes Expositionsszenario	
Abgedeckte Verwendungsdeskriptoren	PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen Verwendungsbereich: industriell
Verwendungsbedingungen	
Substanzkonzentration	Acrylsäure, Monoester mit Propan-1,2-diol Gehalt: >= 0 % - <= 100 %
Physikalische Beschaffenheit	flüssig
Dampfdruck der Substanz während der Verwendung	1 Pa
Dauer und Häufigkeit der Anwendung	480 min 5 Tage pro Woche
Innenanwendung/Außenanwendung	Innenanwendung
	Durchführung der Aktivitäten unter Umgebungstemperatur wird angenommen.
Risikominimierungsmaßnahmen	
Lokale Absaugung	Effektivität: 90 %
Hautkontakt vermeiden. Es ist sicherzustellen, dass Türen und Fenster geöffnet sind (allgemeine Belüftung)	
Verwendung eines angemessenen Augenschutzes.	
Kontakt mit kontaminierten Werkzeugen vermeiden. Hautkontakt vermeiden. Verschmutzungen beseitigen sobald diese vorkommen. Hautkontamination sofort abwaschen.	
Wechseln der Handschuhe, wenn die Aktivitätsdauer die Durchbruchzeit überschreitet., Tragen von	

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 14.08.2025

Version: 10.4

Datum / Vorherige Version: 25.11.2024

Vorherige Version: 10.3

Produkt: **Hydroxypropyl Acrylate (HPA)**

(ID Nr. 30041308/SDS_GEN_DE/DE)

Druckdatum 23.10.2025

chemikalienbeständigen Handschuhen kombiniert mit einer grundlegenden Mitarbeiterschulung.	
Expositionsabschätzung und Bezugnahme zur Quelle	
Bewertungsmethode	EASY TRA v5.2, ECETOC TRA v3.0, Arbeiter
	Arbeiter - inhalativ, Langzeit - lokal
Expositionsabschätzung	1,625 mg/m ³
Risikocharakterisierungsverhältnis (RCR)	0,677083
Bewertungsmethode	Qualitative Bewertung
	Arbeiter - dermal
Zusätzliche Hinweise zur guten Praxis	
Lokale Quellenabsaugung und / oder gute allgemeine Belüftung werden / wird empfohlen.	
Leitlinien für nachgeschaltete Anwender	
Zur Durchführung eines Abgleichs siehe: http://www.ecetoc.org/tra	

Beitragendes Expositionsszenario	
Abgedeckte Verwendungsdeskriptoren	PROC4: Chemische Produktion mit der Möglichkeit der Exposition Verwendungsbereich: industriell
Verwendungsbedingungen	
Substanzkonzentration	Acrylsäure, Monoester mit Propan-1,2-diol Gehalt: >= 0 % - <= 100 %
Physikalische Beschaffenheit	flüssig
Dampfdruck der Substanz während der Verwendung	1 Pa
Dauer und Häufigkeit der Anwendung	480 min 5 Tage pro Woche
Innenanwendung/Außenanwendung	Innenanwendung
	Durchführung der Aktivitäten unter Umgebungstemperatur wird angenommen.
Risikominimierungsmaßnahmen	
Lokale Absaugung	Effektivität: 90 %
Bereitstellung eines guten Standards allgemeiner oder kontrollierter Belüftung (5 bis 10 fache Luftwechselrate pro Stunde)	Effektivität: 70 %
Hautkontakt vermeiden. Es ist sicherzustellen, dass Türen und Fenster geöffnet sind (allgemeine Belüftung)	
Verwendung eines angemessenen Augenschutzes.	
Kontakt mit kontaminierten Werkzeugen vermeiden. Hautkontakt vermeiden. Verschmutzungen beseitigen sobald diese vorkommen. Hautkontamination sofort abwaschen.	
Wechseln der Handschuhe, wenn die	

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 14.08.2025

Version: 10.4

Datum / Vorherige Version: 25.11.2024

Vorherige Version: 10.3

Produkt: **Hydroxypropyl Acrylate (HPA)**

(ID Nr. 30041308/SDS_GEN_DE/DE)

Druckdatum 23.10.2025

Aktivitätsdauer die Durchbruchzeit überschreitet., Tragen von chemikalienbeständigen Handschuhen kombiniert mit einer grundlegenden Mitarbeiterschulung.	
Expositionsabschätzung und Bezugnahme zur Quelle	
Bewertungsmethode	EASY TRA v5.2, ECETOC TRA v3.0, Arbeiter
	Arbeiter - inhalativ, Langzeit - lokal
Expositionsabschätzung	0,8125 mg/m ³
Risikocharakterisierungsverhältnis (RCR)	0,338542
Bewertungsmethode	Qualitative Bewertung
	Arbeiter - dermal
Zusätzliche Hinweise zur guten Praxis	
Lokale Quellenabsaugung und / oder gute allgemeine Belüftung werden / wird empfohlen.	
Leitlinien für nachgeschaltete Anwender	
Zur Durchführung eines Abgleichs siehe: http://www.ecetoc.org/tra	

Beitragendes Expositionsszenario	
Abgedeckte Verwendungsdeskriptoren	PROC5: Mischen in Chargenverfahren Verwendungsbereich: industriell
Verwendungsbedingungen	
Substanzkonzentration	Acrylsäure, Monoester mit Propan-1,2-diol Gehalt: >= 0 % - <= 25 %
Physikalische Beschaffenheit	flüssig
Dampfdruck der Substanz während der Verwendung	1 Pa
Dauer und Häufigkeit der Anwendung	480 min 5 Tage pro Woche
Innenanwendung/Außenanwendung	Innenanwendung
	Durchführung der Aktivitäten unter Umgebungstemperatur wird angenommen.
Risikominimierungsmaßnahmen	
Lokale Absaugung	Effektivität: 90 %
Hautkontakt vermeiden. Es ist sicherzustellen, dass Türen und Fenster geöffnet sind (allgemeine Belüftung)	
Verwendung eines angemessenen Augenschutzes.	
Kontakt mit kontaminierten Werkzeugen vermeiden. Hautkontakt vermeiden. Verschmutzungen beseitigen sobald diese vorkommen. Hautkontamination sofort abwaschen.	
Wechseln der Handschuhe, wenn die Aktivitätsdauer die Durchbruchzeit überschreitet., Tragen von chemikalienbeständigen	

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 14.08.2025

Version: 10.4

Datum / Vorherige Version: 25.11.2024

Vorherige Version: 10.3

Produkt: **Hydroxypropyl Acrylate (HPA)**

(ID Nr. 30041308/SDS_GEN_DE/DE)

Druckdatum 23.10.2025

Handschuhen kombiniert mit einer grundlegenden Mitarbeiterschulung.	
Expositionsabschätzung und Bezugnahme zur Quelle	
Bewertungsmethode	EASY TRA v5.2, ECETOC TRA v3.0, Arbeiter
	Arbeiter - inhalativ, Langzeit - lokal
Expositionsabschätzung	1,625 mg/m ³
Risikocharakterisierungsverhältnis (RCR)	0,677083
Bewertungsmethode	Qualitative Bewertung
	Arbeiter - dermal
Zusätzliche Hinweise zur guten Praxis	
Lokale Quellenabsaugung und / oder gute allgemeine Belüftung werden / wird empfohlen.	
Leitlinien für nachgeschaltete Anwender	
Zur Durchführung eines Abgleichs siehe: http://www.ecetoc.org/tra	

Beitragendes Expositionsszenario	
Abgedeckte Verwendungsdeskriptoren	PROC8a: Transfer von Stoffen oder Gemischen (Befüllen und Entleeren) in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen Verwendungsbereich: industriell
Verwendungsbedingungen	
Substanzkonzentration	Acrylsäure, Monoester mit Propan-1,2-diol Gehalt: >= 0 % - <= 100 %
Physikalische Beschaffenheit	flüssig
Dampfdruck der Substanz während der Verwendung	1 Pa
Dauer und Häufigkeit der Anwendung	480 min 5 Tage pro Woche
Innenanwendung/Außenanwendung	Innenanwendung
	Durchführung der Aktivitäten unter Umgebungstemperatur wird angenommen.
Risikominimierungsmaßnahmen	
Bereitstellung eines guten Standards allgemeiner oder kontrollierter Belüftung (5 bis 10 fache Luftwechselrate pro Stunde)	Effektivität: 70 %
Tragen eines angemessenen Atemschutzes.	Effektivität: 90 %
Hautkontakt vermeiden. Es ist sicherzustellen, dass Türen und Fenster geöffnet sind (allgemeine Belüftung)	
Verwendung eines angemessenen Augenschutzes.	
Kontakt mit kontaminierten Werkzeugen vermeiden. Hautkontakt vermeiden. Verschmutzungen beseitigen sobald diese vorkommen. Hautkontamination sofort abwaschen.	

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 14.08.2025

Version: 10.4

Datum / Vorherige Version: 25.11.2024

Vorherige Version: 10.3

Produkt: **Hydroxypropyl Acrylate (HPA)**

(ID Nr. 30041308/SDS_GEN_DE/DE)

Druckdatum 23.10.2025

Wechseln der Handschuhe, wenn die Aktivitätsdauer die Durchbruchzeit überschreitet., Tragen von chemikalienbeständigen Handschuhen kombiniert mit einer grundlegenden Mitarbeiterschulung.	
Expositionsabschätzung und Bezugnahme zur Quelle	
Bewertungsmethode	EASY TRA v5.2, ECETOC TRA v3.0, Arbeiter
	Arbeiter - inhalativ, Langzeit - lokal
Expositionsabschätzung	1,625 mg/m ³
Risikocharakterisierungsverhältnis (RCR)	0,677083
Bewertungsmethode	Qualitative Bewertung
	Arbeiter - dermal
Zusätzliche Hinweise zur guten Praxis	
Lokale Quellenabsaugung und / oder gute allgemeine Belüftung werden / wird empfohlen.	
Leitlinien für nachgeschaltete Anwender	
Zur Durchführung eines Abgleichs siehe: http://www.ecetoc.org/tra	

Beitragendes Expositionsszenario	
Abgedeckte Verwendungsdeskriptoren	PROC8b: Transfer von Stoffen oder Gemischen (Befüllen und Entleeren) in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen Verwendungsbereich: industriell
Verwendungsbedingungen	
Substanzkonzentration	Acrylsäure, Monoester mit Propan-1,2-diol Gehalt: >= 0 % - <= 100 %
Physikalische Beschaffenheit	flüssig
Dampfdruck der Substanz während der Verwendung	1 Pa
Dauer und Häufigkeit der Anwendung	480 min 5 Tage pro Woche
Innenanwendung/Außenanwendung	Innenanwendung
	Durchführung der Aktivitäten unter Umgebungstemperatur wird angenommen.
Risikominimierungsmaßnahmen	
Lokale Absaugung	Effektivität: 95 %
Hautkontakt vermeiden. Es ist sicherzustellen, dass Türen und Fenster geöffnet sind (allgemeine Belüftung)	
Verwendung eines angemessenen Augenschutzes.	
Kontakt mit kontaminierten Werkzeugen vermeiden. Hautkontakt vermeiden. Verschmutzungen beseitigen sobald diese vorkommen. Hautkontamination sofort abwaschen.	
Wechseln der Handschuhe, wenn die	

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 14.08.2025

Version: 10.4

Datum / Vorherige Version: 25.11.2024

Vorherige Version: 10.3

Produkt: **Hydroxypropyl Acrylate (HPA)**

(ID Nr. 30041308/SDS_GEN_DE/DE)

Druckdatum 23.10.2025

Aktivitätsdauer die Durchbruchzeit überschreitet., Tragen von chemikalienbeständigen Handschuhen kombiniert mit einer grundlegenden Mitarbeiterschulung.	
Expositionsabschätzung und Bezugnahme zur Quelle	
Bewertungsmethode	EASY TRA v5.2, ECETOC TRA v3.0, Arbeiter
	Arbeiter - inhalativ, Langzeit - lokal
Expositionsabschätzung	1,3542 mg/m ³
Risikocharakterisierungsverhältnis (RCR)	0,564236
Bewertungsmethode	Qualitative Bewertung
	Arbeiter - dermal
Zusätzliche Hinweise zur guten Praxis	
Lokale Quellenabsaugung und / oder gute allgemeine Belüftung werden / wird empfohlen.	
Leitlinien für nachgeschaltete Anwender	
Zur Durchführung eines Abgleichs siehe: http://www.ecetoc.org/tra	

Beitragendes Expositionsszenario	
Abgedeckte Verwendungsdeskriptoren	PROC9: Transfer eines Stoffes oder eines Gemisches in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung) Verwendungsbereich: industriell
Verwendungsbedingungen	
Substanzkonzentration	Acrylsäure, Monoester mit Propan-1,2-diol Gehalt: >= 0 % - <= 100 %
Physikalische Beschaffenheit	flüssig
Dampfdruck der Substanz während der Verwendung	1 Pa
Dauer und Häufigkeit der Anwendung	480 min 5 Tage pro Woche
Innenanwendung/Außenanwendung	Innenanwendung
	Durchführung der Aktivitäten unter Umgebungstemperatur wird angenommen.
Risikominimierungsmaßnahmen	
Lokale Absaugung	Effektivität: 90 %
Bereitstellung eines guten Standards allgemeiner oder kontrollierten Belüftung (5 bis 10 fache Luftwechselrate pro Stunde)	Effektivität: 70 %
Hautkontakt vermeiden. Es ist sicherzustellen, dass Türen und Fenster geöffnet sind (allgemeine Belüftung)	
Verwendung eines angemessenen Augenschutzes.	
Kontakt mit kontaminierten Werkzeugen vermeiden. Hautkontakt vermeiden. Verschmutzungen	

beseitigen sobald diese vorkommen. Hautkontamination sofort abwaschen.	
Wechseln der Handschuhe, wenn die Aktivitätsdauer die Durchbruchzeit überschreitet., Tragen von chemikalienbeständigen Handschuhen kombiniert mit einer grundlegenden Mitarbeiterschulung.	
Expositionsabschätzung und Bezugnahme zur Quelle	
Bewertungsmethode	EASY TRA v5.2, ECETOC TRA v3.0, Arbeiter
	Arbeiter - inhalativ, Langzeit - lokal
Expositionsabschätzung	0,8125 mg/m³
Risikocharakterisierungsverhältnis (RCR)	0,338542
Bewertungsmethode	Qualitative Bewertung
	Arbeiter - dermal
Zusätzliche Hinweise zur guten Praxis	
Lokale Quellenabsaugung und / oder gute allgemeine Belüftung werden / wird empfohlen.	
Leitlinien für nachgeschaltete Anwender	
Zur Durchführung eines Abgleichs siehe: http://www.ecetoc.org/tra	

3. Kurztitel des Expositionsszenario
 Verwendung als Laborreagenz, (Verwendung in industriellen Anlagen)
 SU8, SU9, SU24; ERC6c; PROC15

Kontrolle der Exposition und Risikominimierungsmaßnahmen

Beitragendes Expositionsszenario	
Abgedeckte Verwendungsdeskriptoren	ERC6c: Verwendung als Monomer für Polymerisationsreak-tionen an einem Industriestandort (Einschluss oder kein Einschluss in oder auf einem Artikel)
Verwendungsbedingungen	
Jährliche Menge innerhalb der EU	1.000 kg
Minimale Emissionstage pro Jahr	20
Emissionsfaktor Luft	0,01 %
Emissionsfaktor Wasser	2 %
Emissionsfaktor Boden	0,001 %
Empfangendes Oberflächengewässer (Flussrate)	18.000 m3/d
Verdünnungsfaktor Süßwasser	10
Verdünnungsfaktor marin	100

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 14.08.2025

Version: 10.4

Datum / Vorherige Version: 25.11.2024

Vorherige Version: 10.3

Produkt: **Hydroxypropyl Acrylate (HPA)**

(ID Nr. 30041308/SDS_GEN_DE/DE)

Druckdatum 23.10.2025

Risikominimierungsmaßnahmen	
Geeignete Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen in den Boden können sein:	Keine Klärschlammausbringung auf Böden
Kläranlagentyp	kommunale Kläranlage
Angenommener Durchfluss Kläranlage (m3/d)	2.000 m3/d
Expositionsabschätzung und Bezugnahme zur Quelle	
Bewertungsmethode	EASY TRA v5.2, ECETOC TRA v3.0, Umwelt
Risikocharakterisierungsverhältnis (RCR)	0,141047
	Das Umweltisiko wird bestimmt durch das Süßwasser
Maximale, sicher zu handhabende Menge	35,4 kg/Tag
Das Umweltisiko wird bestimmt durch das Süßwasser	

Beitragendes Expositionsszenario	
Abgedeckte Verwendungsdeskriptoren	PROC15: Verwendung als Laborreagenz Verwendungsbereich: industriell
Verwendungsbedingungen	
Substanzkonzentration	Acrylsäure, Monoester mit Propan-1,2-diol Gehalt: $\geq 0\%$ - $\leq 100\%$
Physikalische Beschaffenheit	flüssig
Dampfdruck der Substanz während der Verwendung	1 Pa
Dauer und Häufigkeit der Anwendung	480 min 5 Tage pro Woche
Innenanwendung/Außenanwendung	Innenanwendung
	Durchführung der Aktivitäten unter Umgebungstemperatur wird angenommen.
Risikominimierungsmaßnahmen	
Lokale Absaugung	Effektivität: 90 %
Bereitstellung eines guten Standards allgemeiner oder kontrollierten Belüftung (5 bis 10 fache Luftwechselrate pro Stunde)	Effektivität: 70 %
Hautkontakt vermeiden. Es ist sicherzustellen, dass Türen und Fenster geöffnet sind (allgemeine Belüftung)	
Verwendung eines angemessenen Augenschutzes.	
Kontakt mit kontaminierten Werkzeugen vermeiden. Hautkontakt vermeiden. Verschmutzungen beseitigen sobald diese vorkommen. Hautkontamination sofort abwaschen.	
Wechseln der Handschuhe, wenn die	

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 14.08.2025

Version: 10.4

Datum / Vorherige Version: 25.11.2024

Vorherige Version: 10.3

Produkt: **Hydroxypropyl Acrylate (HPA)**

(ID Nr. 30041308/SDS_GEN_DE/DE)

Druckdatum 23.10.2025

Aktivitätsdauer die Durchbruchzeit überschreitet., Tragen von chemikalienbeständigen Handschuhen kombiniert mit einer grundlegenden Mitarbeiterschulung.	
Expositionsabschätzung und Bezugnahme zur Quelle	
Bewertungsmethode	EASY TRA v5.2, ECETOC TRA v3.0, Arbeiter
	Arbeiter - inhalativ, Langzeit - lokal
Expositionsabschätzung	0,8125 mg/m ³
Risikocharakterisierungsverhältnis (RCR)	0,338542
Bewertungsmethode	Qualitative Bewertung
	Arbeiter - dermal
Zusätzliche Hinweise zur guten Praxis	
Lokale Quellenabsaugung und / oder gute allgemeine Belüftung werden / wird empfohlen.	
Leitlinien für nachgeschaltete Anwender	
Zur Durchführung eines Abgleichs siehe: http://www.ecetoc.org/tra	
